

Kurztitel

Marktordnung für den Wiener Zentralviehmarkt in St. Marx.

Kundmachungorgan

BGBI. Nr. 75/1933 aufgehoben durch BGBI. I Nr. 191/1999

§/Artikel/Anlage

§ 2

Inkrafttretensdatum

26.03.1933

Außerkrafttretensdatum

31.12.1999

Text**§ 2. Bestimmung des Marktes.**

(1) Der Wiener Zentralviehmarkt in St. Marx ist der einzige Markt für den Verkauf von zur Schlachtung bestimmtem Großhornvieh, Kälbern, Schafen und Lämmern, Ziegen, Schweinen und Spanferkeln für das in der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien vom 10. November 1920, in der Fassung des L. G. Bl. für Wien Nr. 14 von 1928, mit den sich aus den Gesetzen vom 20. Dezember 1929, L. G. Bl. für Wien Nr. 1 von 1930, und vom 3. Juli 1931, L. G. Bl. für Wien Nr. 41, ergebenden Änderungen angegebene Gemeindegebiet der Stadt Wien und folgende Gemeinden der Umgebung Wiens: Albern, Alt- und Neu-Erlaa, Atzgersdorf, Bisamberg, Breitenlee, Hadersdorf, Inzersdorf am Wiener Berge, Lang-Enzersdorf, Kledering, Klosterneuburg, Mauer, Ober- und Unter-Laa, Rot-Neusiedl, Schwechat, Stammersdorf, Weidling, Weidlingbach, soweit sie nicht nach den Bestimmungen der Marktordnung für den Wiener Kontumazmarkt (Ministerialverordnung vom 24. April 1922, B. G. Bl. Nr. 247), Gegenstand des Verkehres dieser Marktanlage bilden.

(2) Weiters sind Gegenstände des Marktverkehres auf diesem Markte:
Ausgeweidete Kälber, Schafe, Lämmer, Ziegen, Schweine und Spanferkel.